



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

HERRSCHAFTSZEIT MEHMED II.

Wie schon in der April-Nummer erwähnt, diente zunächst ein Areal auf dem Gelände der heutigen Universität als Residenz. Der Name *Tahtakale* „Unter der Burg“ erinnert daran.

Eine Baugruppe, die auf der alten Akropolis (Plateau Byzantions) entstand und mit hohen Mauern und Toren umgeben war, diente für ein Jahrhundert als **Regierungs- und Kommandozentrale**.

In der **Bauinschrift** des „Kaiserliche Pforte“ (*Bab-ı Hümayun*) genannten Tors bei der Hagia Sophia ließ sich Mehmed II. (Fatih Sultan Mehmed) als „Herrscher der beiden Kontinente und Fürst der beiden Ozeane, der Schatten Gottes in der Welt der Menschen und der Geister, die Hilfe Gottes zwischen Auf- und Untergang, der Held des Wassers und der Erde, der Eroberer der Festung des Konstantin, der Vater des Sieges, Sultan Muhammed Han, Sohn des Sultan Murad Han, Sohn des Sultan Muhammed Han“ feiern.



Mehmed II. war über seine gesamte Herrschaftszeit mit **Feldzügen** beschäftigt, die er zum größten Teil selbst anführte. 1465 zwang ihn eine Krankheit eine Sommerpause in der neuen Hauptstadt zu verbringen, die er für Gespräche mit Künstlern und Gelehrten nutzte.

In seinen letzten Lebensjahren weitete der Osmanische Staat sein Reich bis **nach Italien** aus. 1479 eroberte Mehmed II. **Otranto**. Im selben Jahr nahm der venezianische Künstler **Gentile Bellini** das

Angebot Mehmeds an, ihn in seiner Hauptstadt zu porträtieren. Das berühmte Brustbild des Eroberers hängt heute in der National Gallery London.

TOPKAPI-PALAST

1462/63 begannen auf einer Fläche von ca. 60 Hektar die Bauarbeiten. Die **Lage** an der Mündung des Bosphorus, des Goldenen Hornes und des Marmarameeres war perfekt.



In der ersten Bauphase zwischen 1463-1468 wurden zwei Höfe geplant. Der Sultan lebte mit seinen Bediensteten im **Enderun** (Innenhof). Als Regierungszentrale diente **Birun** (Außenhof). Diese Art der Anlage wurde in anderen Palastbauten des Osmanischen Reiches immer wieder verwendet.

Durch **Babüsselam** (Tor zum Birun) gelang man in den Hof, der von **Divan-ı Hümayun**, der Reichskasse, dem Pferdestall und Küchen umrandet war.

Durch **Babüssaade** (Tor zum Enderun) gelang man in den Hof, in dem sich **Arzodası**, die Sommer- bzw. Winterräume des Sultans, die Agalar Moschee und v. a. die Ausbildungsstätte für die Führungskräfte des Reiches befanden.

In der zweiten Bauphase, die bis 1478 andauerte, entstand die etwa 2,5 km lange **Ummauerung**. Diese Mauer gliederte sich an die Byzantinische Seemauer. Ein zwölfeckiger, zwei achteckige, 25 quadratische Türme und vier Tore wurden erbaut.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat: Fortsetzung Topkapı-Palast